

1. Arbeitsbericht

(4. Dezember 2024 bis 18. Februar 2025)

zum Bau eines Gebäudes mit 2 Klassenräumen, Büro, Lagerraum und Toiletten für die öffentliche Vorschule von Tchalladè Regierungsbezirk Ouaké-Zentrum Gemeinde von Ouaké Republik Benin

Da die Generalversammlung an der Vorschule von Tchalladè für 9 Uhr morgens am 4. Dezember 2024 angesetzt ist, fährt unser Vereinsteam schon am Vortag nach Ouaké. Neben dem 1. Vorsitzenden und dem Schriftführer unseres Vereins sind auch unsere beiden freiwilligen Helfer aus Deutschland mit von der Partie.

Die Generalversammlung beginnt mit einer kleinen Verspätung. Nach den üblichen Grußworten wird der Vertrag vorgelesen und übersetzt. Vor allen Dingen wird über die Rolle der Dorfbevölkerung gesprochen. Im allgemeinen sind die Leute bereits informiert, da sie den Bau des Gebäudes in Koukoulounda beobachtet hatten. Dennoch gibt es einige Fragen, die wir beantworteten. In der anschließenden Abstimmung wird dem Vertrag einstimmig zugestimmt.



Die Väter stimmen zu. Bei den Frauen stimmen sogar die Kinder für das Projekt



Nach der Abstimmung besichtigen alle gemeinsam den Bauplatz. Der Techniker der Gemeinde macht einige Vorschläge, die von der Dorfbevölkerung angenommen werden. Während sich nun der 1. Vorsitzende mit dem Eisenbieger und dem Verschaler auf den Weg machen, die ersten Materialien zu kaufen, bereiten der Techniker und die Maurer alles vor, um das Schnurgerüst zu erstellen. Die Leute aus dem Dorf bringen kleine Teakstämme zur Baustelle, die sofort geteilt und zugespitzt werden. Der Verschaler kehrt schon bald mit den Verschaldbrettern zurück. Die Arbeit kann beginnen.



Es dauert auch nicht lang und es treffen der erste Sand, Zement und Eisen ein. Die Ziegelgießer machen sich sofort an die Arbeit.





Unterdessen hebt die Bevölkerung die Fundamentgräben aus.



Die Frauen tragen fleißig Wasser heran



Nachdem die Fundamentgräben fertig ausgehoben waren, gossen die Maurer die erste Betonunterlage ein und legen die Eiseneinlage auf. Anschliessend werden die Pfeiler angeordnet. Dank des Schnurgerüsts ist diese Arbeit relativ einfach zu bewerkstelligen. Darüber wird die zweite Betonschicht gegossen.



Nachdem die Fundamentunterlage getrocknet ist, werden die Bausteine aufgelegt und die Fundamentmauern wachsen in Windeseile.



Der untere Eisenanker ist aufgelegt. Er wird verschalt und gegossen. Der Elektriker legt die Erdung.



Auf dem unteren Eisenanker werden die Mauern errichtet. Unterhalb der Fensteröffnungen wird ein kleiner Eisenanker eingezogen.



Die Mauern werden bis zum Fenstersturz errichtet.



Die Pfeiler der Veranda werden gegossen.



In dieser Höhe wird der obere Eisenanker vorbereitet und in einem Stück gegossen.



Und weiter geht es! Die Mauern werden bis zum Eisenanker unterhalb des Daches erhöht und dieser Eisenanker wird gegossen.



Darüber werden die Giebel aufgemauert



Nachdem das Mauerwerk fertig ist, wird die Rampe angelegt.



Während die Mauern trocknen, beginnen die Maurer die Toilettengrube auszumauern.



Die Grube wird im Inneren mit Sikalit und Sikalatex verputzt



Schliesslich wird die Grube verschlossen.



Auf der Verschlussplatte entsteht das Toilettenhäuschen.



Anschliessend werden die kleinen Tische und Bänke aus Beton gemacht.



Als die Wände des Gebäudes trocken sind, reisen die Zimmerleute nach Tchalade. Sie suchen nach Bohlen aus Ebenholz und lassen sie zuschneiden. Das geschnittene Holz wird zur Baustelle gebracht. Es wird ausgelegt und mit Insektenschutzmittel bestrichen.



Dann werden die Querbinder gezimmert.



Über die Querbinder werden die Längsplanken angebracht.



Schliesslich werden die Eternitplatten aufgelegt.



Die Maurer warten mit den Verputzarbeiten, da zu dieser Zeit der Preis von Zement sehr angestiegen ist. Wir hoffen, dass sich der Preis in Kürze wieder einpendeln wird.

Ich schicke ein herzliches "Danke Schön" an alle unsere Freunde und Begleiter unserer Projekte. Ich danke dem Verein "Fly and Help" und den Mitarbeitern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für die Finanzierung dieses Projektes.

Mit lieben Grüßen aus Benin
Astrid Toda